

Fränkische Landeszeitung vom 3. Sept. 2020

# Eindrucksvolles Zeugnis

Am „Tag der jüdischen Kultur“ am kommenden Sonntag findet um 15 Uhr ein Rundgang im Jüdischen Friedhof Schopfloch statt.

SCHOPFLOCH (mk) – Anlässlich des „Tages der jüdischen Kultur“ am kommenden Sonntag, 6. September, findet um 15 Uhr ein Rundgang im Jüdischen Friedhof Schopfloch statt. Susanne Klemm vom Verein „Bet Olam“ wird dabei auch das Projekt vorstellen, bei dem die Grabsteine inventarisiert werden.

Seit dem 16. Jahrhundert diente der jüdische Friedhof in Schopfloch den jüdischen Gemeinden in Schopfloch, Feuchtwang, Wittelschloß, Mönchsroth, Dinkelsbühl und auch vielen jüdischen Gemeinden in württembergisch Franken als Begräbnisstätte. Diese Tradition wurde 1938 mit der Auflösung der israelitischen Kultusgemeinden und mit der Vertreibung der Juden durch die Nationalsozialisten jäh beendet. Der verwaiste Friedhof wurde nach Ende des Zweiten Weltkrieges in die Obhut des Landesverbandes der israelitischen Kultusgemeinden übergeben und steht seit 1980 unter Denkmalschutz.

Der Friedhof mit seinen 1200 Grabsteinen aus unterschiedlichen Kulturepochen stellt ein eindrucksvolles Baudenkmal dar, das aktuell im Rahmen eines Leader-Projekts dokumentiert werde, heißt es in einer Pressemitteilung. Susanne Klemm



Anlässlich des „Tages der jüdischen Kultur“ am kommenden Sonntag, 6. September, findet um 15 Uhr ein Rundgang im Jüdischen Friedhof Schopfloch statt.  
Foto: Peter Kunz

will in der Führung die Geschichte erläutern sowie einzelne Grabmäler des Friedhofs, seine Bedeutung und die Biografien der dort bestatteten Personen. Sie wird außerdem das Projekt des Vereins „Bet Olam“ vorstellen, in dem jeder Grabstein in einer Datenbank inventarisiert ist.